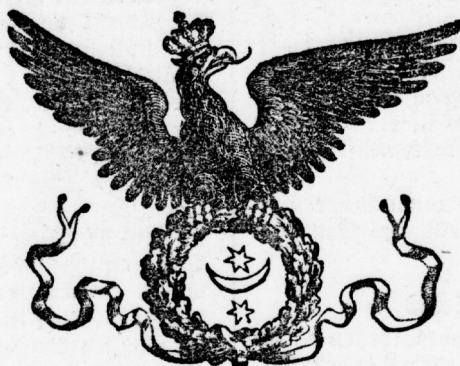


Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- und Anfristen über all nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von G. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 217.

Halle, Montag den 16. September
Hierzu eine Beilage.

1844.

Das 33te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2492. Das Allerhöchste Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Regenwalder Kreis-Obligationen zum Betrage von 50,000 Thlr. Vom 23. Juli d. J.
" 2493. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 19. August d. J., die Abgabe von der Schifffahrt auf der Delme und dem großen und kleinen Friedrichs-Graben betreffend; und
" 2494. Die Befehls-Ordnung für die Rhein-Provinz. Von demselben Tage.

Berlin, den 13. September 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Potsdam, d. 13. Sept. Se. Majestät der König ist aus der Provinz Preußen auf Schloß Sanssouci zurückgekehrt.
Berlin, d. 13. Sept. Se. Excellenz der Geheime Staatsminister Graf zu Stolberg-Wernigerode ist von Schwetznick, der General-Major und Ober-Stallmeister von Brandenstein von Königsberg in Pr., Se. Excellenz der großherzoglich-mecklenburg-strelitzsche Wirkliche Staatsminister von Demitz von Neu-Strelitz, und Se. Excellenz der kaiserl. österreichische Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Hofmeister Graf von Morzin von Leipzig hier angekommen. — Der Fürst zu Lynar ist nach Posen von hier abgereist.

Berlin, d. 14. Sept. Se. Majestät der König haben den Erzherzogen Joseph (Palatin von Ungarn), Ludwig, Friedrich, Wilhelm und Franz von Oesterreich kaiserl. Hoheiten den Schwarzen Adlerorden zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von London hier wieder eingetroffen. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Bayern ist auf Schloß Sanssouci eingetroffen. Die Gräfinnen von Stargard und von Wagerin sind von Hannover, die Gräfin von Mühlingen von Bernburg, der königlich-großbritannische General-Major, Lord William Russell, und der königlich-großbritannische Lord der Schatz-

kammer, Baring, von Dresden, und der Pair von Frankreich, Marquis von Talara, von Leipzig hier angekommen.

Die Neuigkeit des Tages ist, daß die Kaiserin von Rußland aller Wahrscheinlichkeit nach den ganzen Winter in Berlin verbleiben und in Bellevue, dem ehemaligen Schloß des Prinzen August, residiren wird. Der Bewohner des Palais, Graf Ingenheim, beginnt dasselbe bereits zu räumen, damit die gehörigen Vorbereitungen getroffen werden können.

München, d. 8. Sept. So eben sind die Königin von Preußen und die Erzherzogin Sophie von Oesterreich, von Jischl über Berchtesgaden, Wasserburg u. dergl. kommend, im erwünschtesten Wohlsein hier eingetroffen. Beide hohe Reisende nehmen das Mittagsmahl bei unserer Kronprinzessin ein und begeben sich gegen 5 Uhr nach Posenhofen, dem bekannten Landsitz und Lieblingsaufenthalt der Herzogin Louise, Gemahlin des Herzogs Maximilian in Bayern. Der Aufenthalt der Königin in Posenhofen wird drei oder vier Tage dauern.

Posen, d. 9. Sept. Die durch mehrere Zeitungen mitgetheilte Nachricht, nach welcher bei den königlich-polnischen Grenz-Zollämtern das Verbot der Getreide-Ausfuhr aus Polen eingegangen sein soll, muß nach eingezogenen zuverlässigen Nachrichten für völlig unbegründet erklärt werden. Noch täglich werden auf dem genannten Zollamte Rähne mit Getreide zum Ausgang abgefertigt, und es scheint nicht einmal eine besondere Veranlassung zu einer solchen Maßregel vorhanden zu sein, da die Erndte in Polen ziemlich günstige Resultate geliefert haben soll. Wir bemerken hierbei, daß in diesem Jahre bis ult. August bei dem diesseitigen Haupt-Zollamt Pogorzellca auf der Warthe von Polen herüber bereits 15,636 Scheffel Weizen, 125,181 Scheffel Roggen, 4568 Scheffel Erbsen und 3477 Centner Kapps eingegangen sind. (Allg. Pr. Stg.)

Frankreich.

Paris, d. 9. Sept. Der Schiffskapitän Besson, Kommandant der Dampffregatte Ordanland, die an der Insel

nischen Küste verunglückt ist, wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

Hr. Bruat, Gouverneur der französischen Niederlassungen in Océanien, soll zum Schiffskapitän erster Klasse ernannt werden.

Der Prinz von Joinville erwartet zu Cadix Antwort auf seine jüngsten nach Paris expedirten Depeschen; die Sorge für die französische Besatzung auf der Insel vor Mogador dürfte das längere Verweilen der französischen Eskadre in der Bai von Cadix erfordern. Der Prinz-Admiral wird jedenfalls vor Ende September zu Toulon eintreffen.

Die Débats geben heute einen, sehr schlimme Laune ver Rathenden Artikel über den neuen Handelsvertrag zwischen Belgien und Preußen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. September. Die Times theilen einen Brief vom 5. Sept., Nachts, von Dublin mit: Einige Min. nach fünf Uhr, heißt es darin, kam die hochwichtige Kunde von der Verwerfung des Urtheils der Queens-Bench in Dublin an, in einigen Minuten flog sie wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Alle Partelen hatten das Gegentheil erwartet; man starrte sich an und wollte kaum an die Wahrheit der Botschaft glauben. Um sechs Uhr begann das Freuden-Geläute in der römisch-katholischen Pauls-Kirche zur Feter der Freudenpost; Haufen von Menschen drängten sich in den Straßen und stiller Triumph spiegelte sich in den Zügen der Menge. Es ist noch ungewiß, ob die Gefangenen morgen bereits auf Befehl der Regierung aus den Kerkeren entlassen werden, oder ob sie noch bis übermorgen dort verweilen müssen, vor welcher Zeit die offizielle Vollmacht zu ihrer Entlassung vom Oberhause nicht eintreffen kann. Alle Vorbereitungen zu einer großen Demonstration werden getroffen. Ein Zug wird von Richmond Bridwell aus sich bilden, die Vorstädte und die Hauptstraßen durchziehen und Hrn. O'Connell und seine Mitgefährten nach der Versöhnungshalle begleiten, wo ein außerordentliches Meeting der Repeal-Association im Lauf des Nachmittags gehalten werden soll. Eine große Menge steht in diesem Augenblicke (8 Uhr Abends) um das Richmond-Gefängniß und ist entschlossen, die Nacht in der Nachbarschaft zu verbringen, damit nicht etwa die Märtyrer Morgens früh allein das Gefängniß verlassen möchten. Herr O'Connell empfing die unerwartete Kunde von seiner Befreiung, ohne die mindeste Verwunderung oder Ueberraschung zu verrathen. Eine große Menge Freunde machte ihm heute ihre Aufwartung, um ihn zu beglückwünschen. Hr. O'Brien, der erst heute früh hier eingetroffen, war früher bei ihm. Natürlich herrscht viel Aufregung in den Straßen, — aber zugleich vollkommene Ruhe und Ordnung. Um 9 Uhr boten die Straßen einen frohen Anblick dar: die Gasthäuser und öffentlichen Vergnügungsorte waren illuminiert. In Kingstown und den andern Vorstädten fand ein Gleiches Statt. Eine Spezial-Versammlung der Repeal-Association war auf diesen Abend ausgeschrieben und blieb bis 11 Uhr in Berathung. Da wurde der Beschluß gefaßt, Sonnabend Morgen um 11 Uhr den Festzug zu beginnen, indessen keinen öffentlichen Aufruf zur Illumination zu erlassen.

Viel Gerede verursacht es, daß gerade der jetzige Moment zu einer Veränderung der Vertretung des Ministeriums im Parlamente gewählt worden ist, durch welche einer der heftigsten Gegner Irlands im Ministerium gewissermaßen außer Aktivität gesetzt wird. Lord Stanley nämlich, der Kolonialminister, tritt, wie bereits gemeldet, durch Uebnahme des Amtes eines Steward der Chiltren Hundreds (bekanntlich eine Sinecure, welche von den Ministern bereitwillig den Unter-

haus-Mitgliedern eingeräumt wird, die ihren Kommitteenten ihr Mandat zurückzugeben wünschen) aus dem Unterhause, und wird, unter Beibehaltung seines Portefeuille, demnächst in das Oberhaus versetzt werden, wohin ihn, dem gewöhnlichen Laufe der Dinge zufolge, erst der Tod des Grafen von Derby, dessen ältester Sohn er ist, berufen würde. Die ministeriellen Blätter erklären dies Arrangement einzig und allein aus der Nothwendigkeit, daß das Ministerium im Oberhause in rednerischer Hinsicht besser vertreten werde, als dies seit dem Tode Lord Fitzgerald's, der Abwesenheit Lord Ellenborough's und der Kränklichkeit des Grafen von Ripon der Fall sei; die Oppositionsblätter dagegen möchten in der Maßnahme gern die Absicht des Ministeriums sehen, veröhnlicheren Maßnahmen in Bezug auf Irland Gehör zu geben und dieselben dadurch möglich zu machen, daß es den erbittertsten Gegner Irlands von dem Wahlplatze entfernt, auf welchem die Kämpfe darüber in der nächsten Session ausgefochten werden müssen.

Spanien.

(Paris, d. 9. Sept.) Man hat hier Briefe aus Madrid erhalten, welche sehr beunruhigend über die Gesundheit der Königin Isabella II. lauten. Es scheint, daß die Nachrichten von der vollkommenen Herstellung derselben durchaus unbegründet waren. Bei der letzten Cour fühlte sich die Königin vielmehr so schwach, daß man sie in ihr Zimmer zurückführen mußte. Man fügt hinzu, daß ihr Gesundheitszustand durchaus an keine Vermählung denken lasse, und daß alle Maßregeln getroffen seien, damit die Königin-Mutter Christine die Regentschaft im Fall des Todes ihrer Tochter übernehme. Die Letztere soll von Wasser- und Schwindsucht zu gleicher Zeit bedroht sein.

Bermischtes.

— Am 4. September gegen Abend ereignete sich auf der Oder unweit der Stadt Krossen das Unglück, daß auf zwei von Hamburg kommenden Schiffen (C. Machule und G. Kleck, Steuerms. Latowsky) Feuer entstand; die schnelle Verbreitung desselben machte die Rettung der auf den Schiffen befindlichen Waaren unmöglich und veranlaßte die Schiffer, beide Fahrzeuge zu versenken.

— Ueber den in der vor. Nr. des Cour. erwähnten Unfall auf der Braunschweiger Eisenbahn bei Ferryheim meldet die Hannoverische Zeitung fast gleichlautend folgendes aus Hannover, d. 10. September: Der Dampfwagenzug von Braunschweig, welcher gestern Abend 9 Uhr hier hätte eintreffen sollen, ist erst spät in der Nacht angekommen, und hat weder Personen noch Güter von der Magdeburger Braunschweiger Eisenbahn mitgebracht. Die Veranlassung ist ein Unfall, welcher den Magdeburger Dampfwagenzug in der Gegend von Ferryheim, der ersten Station im Braunschweigischen, betroffen hat. Wie man vernimmt, ist in Folge einer Vernachlässigung eines Bahnwärters, welcher die Schienen einer Nebenbahn nicht angezogen hatte, die Lokomotive aus dem Gleise gekommen und umgestürzt; ein unmittelbar hinter der Lokomotive befindlicher Packwagen und der darauf folgende Postwagen sollen zertrümmert, die Personenwagen aus dem Gleise gekommen, und zwei derselben beschädigt sein. Menschenleben wären Gottlob nicht verloren; nur einige Personen hätten leichte Beschädigungen erhalten. Um 2 Uhr heute früh ist der Zug in Braunschweig angelangt. Der schuldige Bahnwärter soll die Flucht ergriffen haben.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichts-Commission zu Altleben
an der Saale.

Das den Apelschen Erben gehörige, in der Burgstraße unter Nr. 124 d. zu Stadt Altleben gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, in welchem seit mehreren Jahren die Gastwirthschaft zur Post betrieben wird, abgeschätzt auf 5040 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

17. Januar 1845, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendige Subhastation.

Das im Dorfe Nieda ohnweit Stumsdorf gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 15 eingetragene, auf 6528 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Anspannergut mit Zubehör, über welches die Taxe und der neueste Hypothekenschein an der hiesigen Gerichtsstelle eingesehen werden können, soll unter den gleichfalls hier einzusehenden Bedingungen auf

den 9. Decbr. dieses Jahres Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Sörbig, am 4. Mai 1844.

Königl. Preuss. Gerichts-
Commission.

Brenner.

Aufruf.

Laut der im Dessauer Wochenblatte vollständig abgedruckten und an hiesiger Gerichtsstelle angeschlagenen öffentlichen Vorladung sind alle diejenigen, welche an eine Hypothekforderung der Frau Pastor Kühne, geb. Walkhoff zu Halle von 500 Thlr. bei hiesiger israelitischen Gemeinde, worüber der Erstern die betreff. Dokumente angeblich verloren gegangen, Ansprüche zu haben glauben, insbesondere aber die betreff. Inhaber der Dokumente — amtlich vorgeladen worden, in dem auf

den 14. October d. J.

anstehenden Anmelde-Termine ihre etwaigen Ansprüche an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, auch das sonst Erforderliche vorzunehmen, in dem auf den

23. ejusd.

aber anstehenden Termine der Eröffnung eines betreff. Amtesbescheides gewärtig zu sein.

Sörbig, am 24. Juni 1844.

Serzogl. Anhalt. Justiz-Amt
hierselbst.

Neuhoff.

Verpachtung und Vererbepachtung.

Die sämmtlichen zum hiesigen Rittergute Neustadt gehörigen Wirtschaftsbäude und zwei steuerbare Lufen, sollen öffentlich in Erbpacht und gegen 400 Morgen Ritteracker, event. aber auch der ganze Komplexus, wozu auch noch eine sogenannte Bullen- und Schäferwiese gehören, einzeln oder im Ganzen von Johannis 1845 ab, in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu haben wir Termin auf den 13. Novbr. e., Vormittags 10 Uhr, im Hennigischen Garten hieselbst anberaumt, zu welchem alle Bierungslustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Gebäude, das Feld- und sonstige Inventarium, so wie die der Vererbepachtung sowohl als der Verpachtung unterzuliegenden Bedingungen können vom 23. dieses Monats ab, auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Sörbig, den 10. Sept. 1844.

Der Magistrat.

Ein Haus hieselbst, im besten Zustande, mit Verkaufsladen, trockenem geräumigen Keller, Thorsfahrt u. s. w., übrigens für jedes Geschäft vortheilhaft gelegen, ist zu verkaufen durch Siegel, H. Sandberg Nr. 260.

Ein Hamburger Wagen mit Verdecktsitz ist zu vermieten und auch zu verkaufen beim Sattlermeister Rudloff, gr. Klausstraße Nr. 876.

Heute, Montag den 16. Sept. 1844

wird auf allgemeines Verlangen nochmals die

chinesische prachtvolle Illumination,

verbunden mit einem

großen Concerte

von dem Musikchore des Hochtbl. 26. Infanterie-Regiments stattfinden.

Der Schulmeister im Kostüm, namentlich aber das

unterbrochene Rendezvous

wird meinen hochverehrten Gästen viel Unterhaltung gewähren. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Andreas Böttcher.

Außer allen gangbaren Sorten Rhein- und Franzweine kann ich folgende Sorten Ungarweine, als:

süßen Tokayer Ausbruch,
süßen Menescher Ausbruch,
milden rothen Menescher,
süßen Trockenbeer und
milden Muster,

als etwas Vorzügliches empfehl'n.

C. H. Kisel.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten reisenden Publikum, so wie meinen Freunden und Bekannten, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das neu erbaute, dicht am Main und nur wenige Schritte von der Landung der Dampfschiffe entfernt gelegene Gasthaus zum „Löwensteiner Hof“ dahier übernommen, und unter heutigem Tage eröffnet habe. Das Haus ist neu und elegant möblirt, und werde ich mir durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuch Beehrenden zu erwerben suchen.

Wertheim a/M., d. 25. Aug. 1844.

H. B. Winter,
vorm. Pächter des „Hotel de Hollande“
in Frankfurt a/M.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei
Baumgarten in Plößnitz.

Heute Montag Gesellschaftstag und Tanzvergügen bei Tache in Böllberg.

Schnittwaaren-Auction.

Donnerstag den 19. u. folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, soll am gr. Berlin Nr. 433 eine große Partie Schnittwaaren, bestehend in farbigen Leinen, Rittey's, Cambric, Shirting's, wollenen Meubles-Damasten, dergl. Tischdecken, Drilliche, Tücher, Hosenzeugen u. dergl. mehr, meistbietend gegen baare Zahlung in Cour. verkauft werden.

Halle, den 13. September 1844.

J. S. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel, welches grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 1/2 Rthlr.

Feinste balsamische Zahn-Tinctur

von Doctor J. Thomson in London,

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen und als feines Mund-Parfüm ganz besonders zu empfehlen. Das Flacon à 2/3 Thlr.

In Halle und Umgegend allein zu haben bei **Franz Vaecani**,
Rothen Thurm-Anbau, 1 Treppe hoch.

Feine Liqueure, doppelte Berliner

und einfache gereinigte, abgezogene Gewürz-Branntweine (Aquavite) verkauft im Ganzen an Wirthe und Händler, sowie im Einzelnen zu den möglichst billigsten Preisen, bei vorzüglich schöner Waare,

die **Destillation und Liqueur-Fabrik**
von W. Fürstenberg in Halle.

•••••
• Hierdurch erlaube ich mir, meine
• seit vielen Jahren bestehende, jetzt neu
• einggerichtete
Weinstube
• einem hiesigen und auswärtigen Publi-
• kum zum gefälligen Besuch bestens zu
• empfehlen.
• **C. S. Nifel** am Markte.
•••••

Die Speisewirthschaft von
L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983., em-
pfehlte sich mit guten und billigen Speisen
und Bieren.

Ein Schreibsecretair,
ein großer Spiegel, ein Sopha und 2 Rohr-
stühle, alles fast neu, von heller Politur,
sollen wegen Lokalveränderung sofort billig
verkauft werden; das Nähere kleine Stein-
straße No. 209, eine Treppe hoch.

Bibel-fest.

Den 18. Septbr. c., Vormittags
10 Uhr, feiern wir in der Kirche zu
Börbig unser Jahresfest, und bitten alle
Mitglieder, Beförderer und Freunde unseres
Vereins, sich zu dieser Feier recht zahlreich
einzufinden.

Der Vorstand der Bitterfeld,
Brehnaer Bibelgesellschaft.

Taubstummen-Anstalt.

Zu der bevorstehenden Verloosung der
Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt sind
noch Loose à 7 1/2 Egr. beim Hrn. Kauf-
mann Kizing am Markt und bei Unter-
zeichnetem vorräthig.

Von Ungen. empfing die Anstalt 5 Egr.
durch Hrn. Lehrer E. Dafür herzlichsten
Dank. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Englische und deutsche wollene und
baumwollene Strickgarne empfiehlt zu mög-
lichst billigen Preisen

Carl Fromme in Lettin.

Feinstes franz. Jagdpulver, engl. Pa-
tent-Schroot, Zündbüchsen u. s. w. billigt
bei Carl Fromme in Lettin.

Gasthofsverkauf.

In Uebereinstimmung mit meinem Soh-
ne soll der uns zugehörige, in Klein-
lauchstädt bei Lauchstädt, an der Merse-
burg-Querfurter Chaussee gelegene Gasthof:
„Zum rothen Hirsch“, nebst einer
Bierthuhse Feld in Wilzauer Flur, auf kom-
menden

dreißigsten October c.,

Vormittags zehn Uhr,

in gedachtem Gasthose selbst, freiwillig an
den Meistbietenden verkauft werden.

Kleinlauchstädt, d. 24. Aug. 1844.

Traugott Gärtler, Gastwirth.

Zum diesjährigen Cisleber Wiesenmarkt

werde ich den 22. und 23. d. M. mit meinem
Gewehrlager,

bestehend in St. Eriener, Lütticher, Suhl-
er und Schmalkaldner Jagdgewehren, Es-
shins, ohne Pulver zu schießen, so wie mit
einem Lager der zweckmäßigsten und mo-
dernsten

Jagdgeräthschaften

eintreffen, und im Schießstande obige Ge-
genstände zum Verkauf aufstellen.

Solidität und Billigkeit wird mir einen
guten Absatz zusichern.

Wilhelm Dammann jun.
in Hettstädt.

Dienstag Concert in der Weis-
traube. Stadtmusikchor.

Allgemeine Herbstversammlung prote-
stantischer Freunde in Köthen, in
der Restauration des Bahnhofes, Dienstag
den 24. Septbr., Vormittags 9 Uhr.

Beilage

Montag, den 16. September 1844.

Deutschland.

Sangerhausen, d. 8. Sept. (Privatmitth.) Der heutige Sonntag hat uns ein ganz ungewöhnliches Ereigniß heraufgeführt, einen feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel. Es hatte nämlich der seit Kurzem hierher versetzte Chef des 3. Bataillons des 31. Landwehr-Regiments, Major May, an diesem Tage einen Feldgottesdienst für das Bataillon angeordnet, welcher um die Mittagsstunde feierlichst auf dem hiesigen Exercierplatze abgehalten wurde. Im Angesichte des altherwürdigen Kyffhäuser und am Fuße der waldumkränzten Vorberge des Harzes hatte sich das 600 Mann starke Bataillon im Quarré um einen von Trommeln gebildeten Altar mit voller Waffenrüstung aufgestellt und ein großer Theil der Stadt- und Landbewohner schloß sich ihm an. Angeregt durch die Erhabenheit der herrlichen Naturumgebung stimmte die kriegerische Mannerschaar im Verein mit der übrigen zahlreichen Versammlung den ehrwürdigen Lobgesang: „Allein Gott in der Höh sei Ehr!“ an, der um so mehr Aller Herzen zur Andacht erhob, als der Gesang durch die vortreffliche Instrumentalbegleitung unseres Stadtmusikchors getragen wurde. An den Vortrag der Liturgie und abermaligen Gesang schloß sich die Rede des Hrn. Diakonus Schimpf, in welcher derselbe in ansprechender Weise, anknüpfend an die Loosung des Landwehrkreuzes, auf die Merkmale hinwies, welche einem rechten Landwehrmann auszeichnen müssen. Wie heiß auch die Mittagssonne brannte, so herrschte doch die größte Aufmerksamkeit und Ruhe bis zum Ende des Vortrags, und es schloß die gottesdienstliche Feier mit einem freudigen Gebetslied für das Wohl des geliebten Landesvaters. In Paradeordnung wieder aufgestellt brachte das Bataillon ein donnerndes Hurrah noch Sr. Majestät dem Könige und erfreute seinen wackern Chef durch den zum Schluß in schönster Ordnung ausgeführten Parademarsch. Heil unserm Vaterlande, wenn alle seine Landwehrmänner von einem so guten Geiste beseelt sind, wie er sich in unserm thüringischen Bataillon und seinen Führern kund giebt!

Kassel, d. 11. Sept. Aus zuverlässiger Quelle können wir die von unsern Mitbürgern gewiß mit lebhafter Freude und allgemeiner Bertheiligung aufgenommene Nachricht bringen, daß mittelst Beschlusses des Kurprinzen und Mitregenten vom gestrigen Tage (10. Sept.) das Statut einer Aktien-Unternehmung für den Bau der „Friedrich-Wilhelms-Nordbahn“ genehmigt ist, welche von der Thüringischen Eisenbahn und derselben in einer und derselben Bahnlinie unmittelbar sich anschließend, über Hönebach, Rotenburg und Melsungen nach Kassel und weiter zur preussischen Grenze bei Hueda zum Anschluß an die Minden-Kölnener Bahn führen soll.

Göttingen, d. 9. September. Am heutigen Nachmittage fand hier eine allgemeine Zusammenkunft der zu der morgen und übermorgen bevorstehenden dritten Haupt-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung Angekommenen zu gegenseitiger Begrüßung statt. Abends 6 Uhr versammelten sich die Abgeordneten der Hauptvereine zur Legitimation, zur Wahl des Präsidenten (welche auf den Su-

perintendenten Dr. Großmann fiel) und zur Bestimmung der Tages-Ordnung für den folgenden Tag. Dr. Großmann sprach, nachdem die Legitimation und Präsidentenwahl beendet war, ein kurzes sehr ansprechendes Gebet. Hierauf erfolgte eine Begrüßungs-Anrede an die Versammelten vom General-Superintendenten Kettig, worauf Dr. Großmann wieder das Wort nahm und unter warmen, vor Allem Gott die Ehre gebenden und sodann die Weisheit des preussischen Monarchen und dessen edle Gesinnung und Fürsorge für ein einiges Deutschland und eine einige evangelische Kirche preisenden Worten, besonders darauf hinwies, daß Preußen die Hand zum Frieden und zur Vereinigung geboten. Sodann erklärte der Ober-Bürgermeister Krausnick aus Berlin, daß die Preußen freudig die Vereinigung suchten und um freundliche Aufnahme bäten. Es sei von Sr. Majestät dem Könige eine Versammlung von Deputirten aus allen Provinzen nach Berlin berufen worden. Dieselbe habe sich für die Vereinigung ausgesprochen, die auch sofort die Genehmigung auf den Antrag des von jener Versammlung erwählten Vorstandes erhalten. Er las und überreichte das Antwortschreiben des Herrn Ministers Eichhorn an den Letzteren, durch welches unter Anerkennung der Tendenzen des Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung und unter dem Ausdruck eines lebhaften Interesses für denselben die Königliche Genehmigung erfolgt war. Der Bürgermeister Herr Krausnick fügte hinzu, Sr. Majestät der König wolle die Einheit Deutschlands und der evangelischen Kirche, sprach rühmende Worte und sodann angemessene Versicherungen und eine Aufforderung zum Vertrauen aus. Der Anrede folgte jubelnder Beifallsruf. Dr. Großmann, wiederholt an die Wichtigkeit der Entscheidung Sr. Majestät des Königs von Preußen und des bevorstehenden Tages erinnernd, erklärte, daß jenes Schreiben mit ehrfurchtvollem Dank in das Vereins-Archiv werde niedergelegt werden, und las ein Schreiben Sr. Majestät des Königs von Württemberg an ihn, als den Präsidenten des Central-Ausschusses, überreicht durch den Hof-Prediger von Grüneisen, vor, in welchem der König unter Anderem sagt, er halte es unter den jetzigen Zeit-Umständen für doppelte Pflicht, freimüthig seine evangelische Gesinnung auszusprechen. Man kann denken, daß auch diese Vorlesung die lebhafteste Freude bei den Versammelten erregte. Es wurden darauf die anwesenden Abgeordneten der Haupt-Vereine genannt. Für den zu Göttingen General-Superintendenten Kettig, Mecklenburg-Strelitz Konsistorial-Rath Lücke, Wiesbaden Kirchenrath Schulz, Dresden Ober-Hofprediger von Ammon, Leipzig Superintendent Siebenhaar, Altenburg Pastor Hempel jun., Waldeck Dr. Kurze, Darmstadt Hofprediger Zimmermann, Schleswig-Holstein und Lauenburg Dr. Lübker, Anhalt-Desau Pastor Schubring, Bückeburg Kirchenrath Vorberg, Hildburghausen Ober-Konsistorial-Rath Nonne, Braunschweig Pastor Stöter, Hannover Pastor Flügge, Osnabrück Rektor Stüve und Landes-Ökonomie-Kommissar Staffhorst, Frankfurt a. M. Pfarrer König, Stuttgart Hofprediger v. Grüneisen, Karlsruhe Kirchenrath Ullmann oder im (eingetretenen) Behinderungsfalle v. Grüneisen. Als Gäste willkommen geheißen wurden Abgeordnete von verschiedenen Vereinen, Konsistorial-Rath Bauer für

Silbesheim und einige Andere. Als Abgeordnete der preussischen Vereine kündigte Herr Krausnick an für die Provinz Brandenburg Bischof Meander, Prediger Jonas und sich selbst; für Preußen Dr. Voigt und Bürgermeister Kraus aus Königsberg; für Posen Konsistorial-Rath Romberg aus Bromberg und Militär-Ober-Prediger Kranz; für Pommern Militär-Ober-Prediger Schulze und die Landräthe Graf von Schwerin und von Puttkammer; für Schlessien Professor Suckow und Justizrath Gresse; für Sachsen Ober-Landesgerichts-Rath Weisenborn, Pastor Uhlig und Pastor Hildenhagen; für Westphalen Archivrath Erhard und Konsistorial-Assessor Daub; für die Rhein-Provinz Oberlehrer Eichhoff, Kaufmann Moller und Direktor Wegel. Aus Hessen-Kassel waren drei Abgeordnete erschienen: Ober-Appellations-Rath Elvers, Pfarrer Richter, Konsistorial-Rath Kettberg. Sie erklärten, daß die Genehmigung der kurhessischen Vereine mit Bestimmtheit erwartet werden dürfe, und wünschten zu hören und zu berichten. Dr. Großmann kündigte an, daß nicht erschienen wären Abgeordnete der Vereine zu Hamburg, Bremen, Lübeck und ein paar anderer deutschen Gebiete, worauf Dr. Alt aus Hamburg das Wort nahm. Der hamburger Verein sei erst sechs Monate alt, zähle erst 400 Mitglieder und habe aus Bescheidenheit nicht einen eigentlichen Abgeordneten senden wollen; man wolle Hamburgs unglückliche Schicksale und Verhältnisse bedenken, indeß glaube er das Beste für die Zukunft versprechen zu können. Als Mitglieder des Central-Vorstandes waren gegenwärtig die beiden Herren Großmann, Graf von der Rede, Probst Niessen, Kirchen-Rath Meißner, Pfarrer Schrader, Pfarrer Sander aus Geismar. Für die schweizerischen Vereine war Professor de Witte erschienen. Er erklärte, daß dieselben leider Beschlüsse, seinen persönlichen Wünschen und Ansichten entgegen, gefaßt hätten, die einer organischen, jedoch nicht einer brüderlichen Vereinigung mit dem deutschen großen Ganzen entgegenständen. Nachzutragen ist hier noch, daß die preussischen Abgeordneten Anträge stellen werden, die ohne Zweifel durchgehen werden: auf Erleichterung der Statuten-Abänderung, jährliche Central-Versammlungen, angemessene Vertretung, eine Aenderung des §. 11. der frankfurter Statuten. Die beiden folgenden Tage werden hochwichtige in den Jahrbüchern der evangelischen Kirche sein. Diese Haupt-Versammlung muß noch bedeutender als die vorjährige erscheinen; der Anschluß der Preußen ist ein um so freudigeres Ereigniß, da sich über der großen Sache des Vereins schwere Wolken zusammengezogen hatten, nun aber die Entscheidung des Königs von Preußen unfehlbar Wankenden Sicherheit geben, drohenden Gegenwirkungen aus der Mitte der protestantischen Welt selbst die Macht nehmen, Ungewissheiten, Mißverständnisse und Mißdeutungen beseitigen wird. Alle Reden, welche wir heute vernahmen, athmeten evangelischen und nur evangelischen Geist, erinnerten an den Frieden und die Nothwendigkeit seiner Bewahrung.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Sept. Der Moniteur belge veröffentlicht folgenden königlichen Beschluß vom 7. Sept.: „Art. 1. Die preussischen Schiffe hören auf, in den belgischen Häfen andern Tonnen- und Lootsengeldern als jenen, welche die belgischen Schiffe entrichten, unterworfen zu sein. Die Einstellung der Rückzahlung des Scheldezolls ist in Bezug auf die preussischen Schiffe aufgehoben. Art. 2. Der Mauthzoll von den im Zollvereine erzeugten Weinen ist, sowohl bei der Einfuhr zu Wasser als zu Lande, auf 50 Centimes pr. Hectoliter für die Weine in Fässern, und auf 2 Frs. pr. Hectoliter für die Weine in Flaschen herabgesetzt; die jetzt bestehende Accisegebühr von den nemlichen Weinen ist um 25 pCt. vermindert. Art. 3. Der be-

stehende Einfuhrzoll von den im Zollverein verfertigten Seldewaaren ist um 20 pCt. herabgesetzt. Der Moniteur fügt hinzu: Dieser königliche Beschluß wird die Wirkung haben, daß un- verzüglich, ohne die Auswechselung der Ratifikationen des Vertrags abzuwarten, der höhere Zoll, womit die belgischen Roh- eisen und Eisen bei ihrer Einfuhr in Preußen seit dem 1. Sept. belegt sind, aufhört.

Frankreich.

Paris, d. 10. Sept. Die Regierung hat einen Bericht des Prinzen von Joinville an den Marineminister Macau publiziren lassen; es wird jedoch nur das Einzelne darin recapitulirt, was bei den Operationen gegen Tanager und Mogador vorgefallen ist. Von neuen Ereignissen findet sich in dem Bericht, der vom 21. August an Bord des Pluton vor Mogador datirt ist und ein Postscript vom 23. August hat, nur, daß an letztem Tag ein Theil der Eskadre nach Cadix zurückgeschickt wurde, und, nachdem eine Kugel, abgeschossen von einem Thurm der Stadt Mogador, mitten unter die Schiffe im Hafen gefallen war, der Schiffslieutenant Evuchard mit 160 Mann landete, den Thurm ersteigen und die letzten noch übrigen Kanonen der Maroffaner vernageln ließ.

Die Kabinette von London und Paris sind übereingekommen, daß kein offizieller Artikel über das Abkommen, die Sta- heitfrage betreffend, bekannt gemacht werden soll. Man wird, um die treffende Auskunft zu geben, das Zusammentreten des Parlaments und der Kammern, also die ersten Monate des nächsten Jahres, abwarten.

Gestern war großer Empfang zu Neuilly; fast das ganze diplomatische Korps hatte sich eingefunden, man bemerkte, daß sich der König mit Lord Cowley sehr lange unterhielt.

Dem Kaiser von Marokko soll eine Entschädigung von 30 Mill. Franks für die Kriegskosten abverlangt worden sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Sept. Die Blätter sind voll von Beschreibung des Festzugs zu Dublin. O'Connell ist am Sonn- abend, d. 7. Septbr., von einer zahllosen Volksmenge, an welche er eine Rede richtete, unter tausendfachen Zeichen des größten Enthusiasmus aus dem Gefängniß nach seinem Wohn- haus begleitet worden.

Baron Athalin, der erste Adjutant des Königs der Franzosen, ist am 5. hier angekommen, man sagt, um der Königin die Gründe, welche den Aufschub der Reise Ludwig Philipp's nach England veranlaßt haben, persönlich aus einander zu setzen. Die Königin soll darüber Bedauern geäußert und Prinz Albrecht an den König der Franzosen geschrieben und die Hoff- nung ausgedrückt haben, daß politische Händel ihn nicht an der Ausführung seiner Absicht, Windsor im nächsten Monate zu besuchen, hindern würden. Anfangs Oktober wird die Kö- nigin aus Schottland zurück erwartet und man sieht zu dieser Zeit einem Besuche Ludwig Philipp's entgegen.

Die Times melden, daß der König der Franzosen, wenn nicht irgend ein unvorhergesehenes Hinderniß eintrete, zuver- lässig am 9. Oktober in England ankommen werde.

Bermischtes.

— Plauen, d. 12. Sept. Die Zahl der Brandversiche- rungs-Katasternummern, die bei dem stattgefundenen großen Brand in Frage kommen, beläuft sich auf 109, worauf sich im Ganzen 309 Gebäude befanden. Außer den bereits genannten Gebäuden sind u. a. auch das Etablissement (Nähwaaren) von Krause u. Co. mit der Appreturanstalt, mehrere Kurzwaaren-, Ausschmitts- u. Materialwaarenhandlungen vernichtet worden.

An zerstörtem Mobiliar ist der Schaden sehr ansehnlich und davon nur ein geringer Theil versichert. Die Zahl der Mitglieder der abgebrannten Familien beträgt 1653. — Die Fläche, welche der abgebrannte Theil einnimmt, ist ungefähr der 7. und 8. Theil Plauens. — Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt; die Meisten suchen sie in einem unglücklichen Zufall. Der Besitzer des Hauses, wo das Feuer ausgebrochen, gilt allgemein als ein sehr rechtlicher Mann. Die Magd desselben mußte vom Dach auf die Straße springen und brach beide Fußgelenke und liegt jetzt im Spital. Ein sehr verbrannter und gequetschter alter Mann ist heute früh gestorben. — Heute Morgen sollen zwei Brandbriefe gefunden worden sein, welche drohen, noch das alte Amt und die Neustadt anzuzünden.

— Wenn (heißt es in einem Schreiben aus Mainz vom 3. Sept.) die Witterung so günstig bleibt, wie sie seit acht Tagen sich gestaltet hat, so wird uns doch noch ein mittelmäßiges Weinjahr, trotz aller trüben Anzeichen im Juli und August, und trotz aller Befürchtungen bescheert sein. Die Weinstöcke hängen nämlich voll, die Beeren haben einen Grad von Vollkommenheit erreicht, wie er der Jahreszeit angemessen ist, und sind des langen Regens ungeachtet gesund geblieben. Im Rheingau verspricht man sich am meisten von den Rieslingen, zu deren Ausbildung die lange Feuchtigkeit wohlthätig gewirkt hat.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Sept.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 7/8	—	Berl. Potsd.	5	—	169	—
Preuß. Engl. Dblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	186
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	89 1/2	Magd. Leipz.	4	—	—	103
Kurz- u. Km. Schldsch.	3 1/2	—	799 1/4	do. do. P. Dbl.	4	—	—	152 1/2
Berl. St. Dbl.	3 1/2	101	—	Düss. Elberf.	5	89 1/2	88 1/2	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	98 3/4	—	—
Witpr. Pfbr.	3 1/2	—	99 7/8	Rheinische	5	—	77 1/2	—
Grßh. Pf. do.	4	—	104	do. do. P. Dbl.	4	97 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	99 1/2	99	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	97	—
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/2	—	Berl. Frankf.	5	—	141 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	100 7/8	100 3/8	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	103	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 7/8	100 7/8	Oberschles.	4	—	113	—
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. L. B. eing.	—	—	108 1/2	—
Gold al. marc.	—	—	—	B. Sict. L. A.	—	—	—	120 à
Frdrsch'or.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. L. B.	—	—	—	121 1/2
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 1/11	11 7/12	Magd. Hlbt.	4	—	109	—
Disconto.	—	3	4	B. Schw. Fr.	4	—	108 1/2	—
				do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	—	—
				Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 14. Sept.

Weizen	1 1/2	15 1/2	—	à	bis	1 1/2	22 1/2	6 1/2
Reggen	1	5	—	—	—	—	10	—
Gerste	1	2	6	—	—	—	5	—
Hafer	—	17	6	—	—	—	20	—

Magdeburg, den 13. Sept. (Nach Weipen.)

Weizen	34	—	38	Gerste	27	—	30
Reggen	27	—	32	Hafer	15	—	16 1/2

Berlin, d. 12. Sept. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 1 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., auch 1 Thlr. 18 Sgr.
 Roggen 1 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr.
 Kleine Gerste 28 Sgr. 10 Pf.
 Hafer 20 Sgr. 9 Pf.
 Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 6 Sgr.

(Den 11. Sept.)

Das Saod Stroß 6 Thlr. 15 Sgr., auch 5 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
 Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Brautwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 7. Sept. 15 3/4 Thlr., am 10. Sept. 15 3/4 Thlr. und am 12. Sept. d. J. 15 3/4 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Gehalt.

Berlin, den 12. Sept. 1844.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
 am 13. Sept.: 18 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 13. bis 15. Sept.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath Baron v. Stropp m. Fam., Hr. prakt. Arzt Mörs, Hr. Partik. Lehmann a. Berlin. Hr. Reg.-Rath v. Jakob a. Stettin. Hr. Gutsbes. v. Priest a. Minden. Hr. Justizrath Brandt a. Köln. Die Hrn. Kaufl. Rentsch a. Hof, Manter a. Dresden, Hoffmann o. Offenbach, Bunge a. Braunschweig. Hr. Ritterstr. a. D. u. Rittergutsbes. Freih. v. Eichenhorst m. Fam. a. Eisenbeck. Hr. Geh. Rath Bürde m. Gem. a. Mannheim. Hr. Forststr. Brun a. Neu-Ruppin. Hr. Lieut. Burkhart a. Wettin. Die Hrn. Kaufl. Mappes a. Mainz, Okerit a. Iserlohn, Müller a. Altona, Thomä a. Worms, Köhler a. Dresden, Reuter a. Bremen. Hr. Hofrath v. Herder m. Fam. a. Döngitz. Hr. Juwelier Brunert a. Hamburg. Hr. Stud. med. Nicholowsty a. Warschau. Hr. Stud. jur. Lottun a. Breslau. Hr. Partik. Pablowsty a. Magdeburg. Hr. Pol.-Insp. Schulenberger a. Berlin. Hr. G. v. Schladerndorf a. Gräbern. Hr. Pol.-Insp. Schlumberger a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Oberlieut. Baron v. Einsingen m. Fam. a. Lilla. Hr. Ritterstr. v. Kleiß a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Pergt a. Frankfurt, Grass a. Aken. Hr. Buchbinder Bley a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kühling o. Magdeburg. Die Hrn. Artl. Kost a. Bessit, Fede o. Duerfurt. Hr. Kaufm. Kunig a. Duerfurt. Hr. Auditor Hente a. Erfurt. Hr. Kaufm. Luchheim a. Leipzig. Hr. v. Schmieden u. Fr. Eberty a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Werther u. Hildebrandt a. Magdeburg, Becker a. Rheindt, Zapfe a. Hagen, Linde a. Braunschweig, Vertel a. Bernburg. Hr. Ober-Steuer Cassirer Eschmandt a. Gotha. Hr. Stud. med. Kippert a. Berlin. Hr. Dr. jur. Schumann o. Hannover. Hr. Dr. med. Wächter a. Kassel.

Englischer Hof: Mad. Schiater m. Dienersch. a. Paris. Hr. Kaufm. Knudt a. Magdeburg. Hr. Prem.-Lieut. v. Grumbkow a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Werninghaus a. Hagen.

Goldener Ring: Hr. Förster Lohschütz a. Jßenburg. Hr. Forst-Steve Krause a. Klausthal. Hr. Ref. Areuding u. Hr. Kaufm. Wörberg a. Berlin. Hr. Priv.-Sel. Chur o. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Sachs u. Phillips a. Leipzig. Hr. Major Evidewitz a. Reichsh. Hr. Amtm. Wandau a. Pasewalk. Hr. Rittergutsbes. Bessel a. Gardelegen. Hr. Prem.-Lieut. v. Lothadt a. Minden. Hr. Dr. Starke u. die Hrn. Kaufl. Müller u. Hellweg a. Berlin.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kaufl. Geilach u. Waldmann, Hr. Holzbohr. Waldmann, Hr. Prof. Weiß a. Berlin. Hr. Fabrik. Sauffe o. Chemnitz. Hr. Kaufm. Lange, Hr. Dr. med. Leiner o. Magdeburg. Hr. Ref. Händler a. Naumburg. Hr. Cand. Berthold a. Dresden. Hr. Kaufm. Raske a. Stettin.

Schwarzer Bär: Hr. Pferdehdt. Jüdel a. Merseburg. Hr. Hofschensieder Peruz m. Sohn a. Ballenstedt. Hr. Kunsthdrt. Ghesler a. Berlin. Hr. Privatm. Kammrad a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Sachs a. Kassel.

Stadt Hamburg: Hr. Major a. D. v. Haarleffer u. Hr. Reg.-Secr. Rambeau a. Erfurt. Frau v. Krug u. Frau v. Craushaar a. Samgerhausen. Die Hrn. Kaufl. Sülter a. Leipzig, Schmidt a. Berlin, Bachmann a. Dresden. Hr. Rendant Köcher a. Schwemsal. Die Hrn. Kaufl. Mühlbruch a. Berlin, Steiger a. Stettin. Hr. Partik. v. Hohenthal a. Dresden. Hr. Fabrik. Herrmann u. Mad. Müller a. Erfurt.

Goldener Kugel: Hr. Ober-Insp. Pape o. Berlin. Hr. Fabrik Schütze o. Düben. Hr. Porzellanmaler Sittert a. Lornau. Hr. Forstbeamter Köß a. Liebenwerda. Hr. Control. Lingner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schulze a. Dresden. Hr. Rend. Löwe a. Stettin. Hr. Gutsbes. Lange a. Pommern. Die Hrn. Kaufl. Sument a. Magdeburg, Sander a. Hamburg, Lehmann a. Dresden. Hr. Prov.-Steuer-Secr. Zindel a. Magdeburg. Hr. Partik. Salzmann o. Breslau.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Taubitz a. Stettin, Schütz a. Magdeburg. Hr. Rentier Finlay o. England. Die Hrn. Proprietairs Garnier, Erriet u. Pary a. Lyon.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Am 26. d. M. Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Viehmarkte am grünen Hofe vor Halle die vom Bitterfelder Kreise, dem Saalkreise und der Stadt Halle angekauften 72 Landwehr-Kavallerie-Pferde einzeln gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bitterfeld und Halle,
den 14. Septbr. 1844.

Die Landräthe Der Oberbürgermeister
v. Leipziger. Vertram.
v. Bassewitz.

Die Verdingung einer Bauigkeit im hiesigen Königl. Ober-Post-Amts-Gebäude soll an den Mindestfordernden geschehen. Ich lade Unternehmungslustige ein, Sonnabend den 21., Nachmittags 3 Uhr, zur Abgabe ihrer Forderungen bei mir zu erscheinen.

Halle, den 14. Sept. 1844.

Der Bau-Inspector Schulze.

Loose des Vereins zu Berlin zur Verlosung deutscher Gewerbs-Erzeugnisse sind bei Unterzeichnetem à 1 Thlr. das Stück zu haben.
W. H. Poltz.

Theater in Leipzig.

Dienstag, d. 17. Sept. Die Helden, Lustspiel in 1 Akt, von Marsano. Hierauf:

Das Räthsel, Lustspiel in 1 Akt, von Contessa. Zum Beschluß: zum zweiten Male: **Corfische Blutrache**, Posse in 1 Akt, nach dem Franz. von Thiele.

Mittwoch, d. 18. Sept. Zum ersten Male: **Mara**, romantische Oper in 3 Akten, von Otto Prechtler. Musik von Joseph Neger. Dirigirt vom Componisten.

Ein Rittergut mit allen Branchen und 200 sächs. Acker Land ist für 30000 Thlr. und 10000 Thlr. Anzahlung; ingleichen 2 Gasthöfe, gleichfalls in Sachsen, zu 9000 und 7000 Thlr. zu verkaufen beauftragt
Adv. Guldner in Leipzig.

Eine Demoselle in den mittleren Jahren, welche eine recht gute Bildung besitzt, schon praktisch geübt ist in einem größeren Haushalt und feinerer Küche, sowie in allen weiblichen Arbeiten, dabei freundlich und bescheiden, zuverlässig und fromm, wünscht zu Michaelis eine Stelle als Wirthschafterin, Ausgeberin oder auch Gesellschafterin. Näheres zu erfragen, Halle, Nr. 74. zwei Treppen hoch, oder schriftlich an sie selbst. Adresse: An die Wirthschaftsmamsell des Hrn. Kaufmann Starke auf Schloß Weisenburg bei Rudolstadt.

Deutsche und französische Karten bei
Ed. W. Pitschke,
Löbejün.

Weißer Bohnen und Linsen kauft zum höchsten Preis
Ed. W. Pitschke,
Löbejün.

Ich empfehle meine Conditorei dem geehrten Publikum mit allen in dies Fach einschlagenden Backwaaren, Baumkuchen, sowohl im Ganzen als zum Aus schneiden stets vorräthig; Sorten von allen Arten und Größen werden auf Bestellung gut und prompt besorgt von
G. Rinck.

Dresdner Kaffeekuchen mit Guß, alle Tage frisch bei
G. Rinck.

Zwieback mit und ohne Guß von bester kannter Güte bei
G. Rinck.

Frische Makaronen und feines Confect empfiehlt
G. Rinck.

Der Halle'sche Tagesbefehl, eine Rundschau um Halle, ist auf Verlangen nochmals aufgelegt worden und für 1 Sgr. bei mir zu finden.
Huff.

Atlas-Schuhe in Auswahl empfiehlt
Mr. Körding, Steinstraße Nr. 160.

Taubstummen-Anstalt.

Ein hiesiges erwachsenes taubstummes Mädchen sucht jetzt oder zum 1. October einen Dienst, ohne daß die Herrschaft Lohn zu geben braucht. Für Kleidung sorgt Unterzeichneter.

Kloß, Vorsteher. Lucke Nr. 1400.

Zu Anfang nächsten Monats brauche ich in mein Material-Geschäft einen Lehrling, der die nöthigen Schulkenntnisse hat und aus einer guten Familie sein muß.

Aug. Sörgel in Eisleben.

Gasthofsverkauf.

Schneller Veränderung halber soll ein Gasthof erster Klasse, nahe bei Leipzig, mit Oekonomie und vielem Raume, an einer stets sehr lebhaften Post- und Fahrstraße, der Eisenbahn also gar nicht ausge- setzt, baldigst verkauft werden, und kann dieses gute Grundstück, welches sich ganz gut mit 10% verzinst, mit 4000 Thlr. Anzahlung sogleich übernommen werden.

Darauf Denkende erfahren alles Nähere in portofreien Briefen durch die Exposition dieser Blätter.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht und ein großes fettes Mutter-Schwein liegt zu verkaufen bei

Finger jun. in Zörbig.

Ein fehlerfreies starkes Arbeitspferd sucht der Thierarzt Wesche.

Halle, kl. Klausstraße Nr. 914.

Eine einspännige Halb-Chaise weist zum Verkauf nach der Schmiedemstr. Gehren in Halle am Markt Nr. 809.

Sopha- und Bettteppiche,
Fußtapeten und Pferdedecken,
Tisch- und Kommodendecken,

sind billig zu haben bei Friedrich Arnold am Markt.

Illuminations-Lichte,

von Englischem Patent-Wachs, die sehr sparsam brennen und nicht gepußt werden dürfen, empfiehlt billigst
W. Fürstenberg.